
Interpellation Samuel Schmid, SLB, Biberstein, vom 24. Mai 2011 betreffend Kantonsspital Aarau KSA als Zentrumsspital Aargau West mit Neubau "auf der grünen Wiese"

Text und Begründung:

Im Juni 2010 erteilte der Grosse Rat dem Regierungsrat den Auftrag, zum Thema "Zentralspital" einen detaillierten Bericht mit möglichen Szenarien zu erarbeiten. In seiner dieser Überweisung zugrunde liegenden Antwort auf das Postulat der FDP-Fraktion vom 10. November 2009 betreffend Entwicklung der Investitionsvolumen im Bereich der Kantons-spitäler unterstrich der Regierungsrat den nicht zu unterschätzenden Handlungsspielraum des Kantons auf dem Feld der leistungsorientierten Spitalplanung. Der weiterführende Bericht des Regierungsrates wird damit eine wichtige Grundlage darstellen zur ganzheitlichen Beurteilung der Option Zentralspital.

Parallel zur Option "Zentralspital" nehmen die Kantonsspitäler ihre Verantwortung wahr und erarbeiten je einen Masterplan zu ihrer weiteren Entwicklung. Als erster Leistungserbringer hat das Kantonsspital Aarau KSA seinen Masterplan vorgelegt. Jener des Kantonsspitals Baden KSB wird demnächst folgen.

Das KSA geht in seinem Masterplan 2020 von Optimierung und Ausbau des Raumprogramms *auf dem heutigen Areal* aus. Als Vorteil wird die Möglichkeit zur Weiternutzung der teuren Infrastrukturbauten wie Betriebstechnik oder Parking aufgeführt. Die damit verbundenen Nachteile sind allerdings bemerkenswert. Zur Aufrechterhaltung des Betriebes ist eine Etappierung des Projektes unumgänglich. Dies hat eine Bauzeit von mindestens 12 Jahren zur Folge mit einer erheblichen und kaum zumutbaren Belastung für Mitarbeitende, Patienten und Anwohner und auch entsprechenden Mehrkosten.

Der Kanton Aargau hat die historische Möglichkeit, die Weichen für seine Gesundheitsversorgung auf Jahrzehnte hinaus zu stellen. Eine gründliche Prüfung und Diskussion *aller* Möglichkeiten ist daher für eine verantwortungsvolle Entscheidungsfindung zwingend. In diesem Sinn wird der Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie hoch sind insgesamt die ungefähren, geschätzten Mehrkosten (prozentual zum Investitionsvolumen und absolut), welche durch die gemäss Masterplan 2020 vorgesehene Etappierung des Projektes KSA anfallen?
 - a. Wie hoch sind dabei die *direkten* Mehrkosten (bei der Bautätigkeit usw.)?
 - b. Wie hoch und welches sind die *indirekten* Mehrkosten (diverse Umzüge, logistischer und personeller Mehraufwand usw.)?

Die Planung des Zentrumsspitals KSA geht vom heutigen Areal aus. Es wäre allerdings auch möglich, den Masterplan 2020, entsprechend angepasst, "auf der grünen Wiese" zu verwirklichen. Wie beurteilt der Regierungsrat einen *Neubau des KSA "auf der grünen Wiese" ("KSA NEU")* hinsichtlich folgender Fragestellungen:

2. Von welcher Bauzeit könnte ausgegangen werden bei gleichem Raumprogramm?
3. Wie verhalten sich die Investitionskosten für KSA NEU im Vergleich zum vorliegenden Masterplan?

4. Der Standort "KSA NEU" im Sinne eines Zentrumsspitals Aargau West könnte auch verkehrstechnisch optimal gewählt werden, z. B. nahe der Autobahnausfahrt Aarau-West (Blaulicht und MIV) mit entsprechend optimierter Anbindung durch den ÖV. Dies hätte positive Auswirkungen sowohl auf die Verkehrsbelastung in der Stadt Aarau als auch auf den Zeitbedarf zur Anreise.
 - a. Hat der Regierungsrat die Prüfung von Möglichkeiten eines alternativen Standortes bereits vorgenommen oder in Auftrag gegeben? Wenn nein, ist er bereit, dies zu tun?
 - b. Wie beurteilt der Regierungsrat verkehrstechnisch, regionalpolitisch und spitalplanerisch einen alternativen Standort, z. B. Aarau-West?
5. Ein "KSA NEU" als Zentrumsspital Aargau West würde weitere Perspektiven eröffnen sowohl für die Entwicklung des Spitals Zofingen als auch für den heutigen Spitalstandort Aarau, beispielsweise für die Bereiche Rehabilitation, Langzeitpflege, Palliative Care usw. Da aufgrund der demographischen Entwicklung in Zukunft mehr Alterswohnungen und Pflegeplätze zur Verfügung stehen müssen, könnte sich eine Umnutzung der bisherigen Liegenschaften als prüfungswürdige Option anbieten. Wie stellt sich der Regierungsrat zu solchen Überlegungen?
6. Teilt der Regierungsrat die Einschätzung, dass das heutige Areal des KSA hinsichtlich des alternativen Nutzungspotenzials von hohem Wert ist, sowohl für Investoren (beispielsweise für Wohnzonen) als auch für die städtebauliche Entwicklung?
7. Erkennt der Regierungsrat die Notwendigkeit, dass im Sinne einer umfassenden Vorbereitung zur verantwortungsvollen Entscheidungsfindung die Variante "KSA NEU" ebenfalls in Betracht gezogen und ernsthaft geprüft werden muss?
8. Welche positiven und kritischen Argumente sieht der Regierungsrat bei der Variante KSA als Zentrumsspital Aargau West "auf der grünen Wiese"?
9. Ist der Regierungsrat bereit, in Ergänzung zum eingangs erwähnten Bericht und damit im direkten Vergleich zu den bisher thematisierten Varianten die mit einer Variante "KSA NEU" verbundenen Aspekte im Rahmen der Beantwortung dieser Interpellation oder in anderer geeigneter Weise dem Grossen Rat und der Öffentlichkeit zu unterbreiten? Wenn ja, wie und bis wann? Wenn nein, warum nicht?

Mitunterzeichnet von 15 Ratsmitgliedern